VM 12

VergussMörtel

VM 745





Zementärer, schwindkompensierter Vergussmörtel mit besonders langer Fließfähigkeit und hohem Festigkeitsprofil. Zum hohlraumfreien Ver- und Unterguss von Stahlkonstruktionen, Ankern, Stützen, Maschinenfundamentplatten, Stellkeilen und Laufschienen, Köcherfundamenten, Hochregalstützen, Betonfertigteilverbindungen, starren Mauerfugen.

- Innen und außen, Boden
- Körnung: 0 - 5 mm
- Vergusshöhe: 2 - 12 cm
- Schwindarm
- Besonders lange fließfähig
- Erstarrungsbeginn: nach ca. 11 Stunden
- Erstarrungsende: nach ca. 12 Stunden
- Brandverhalten Klasse A1
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: Ca. 2,1 kg / dm³ Frischmörtel

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7774525	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Hochfließfähiger Vergussmörtel für das kraftschlüssige Ver- und Untergießen von Fundamenten, Maschinen, Ankern, Stützen, Stellkeilen, Brückenlagern etc.

Auch für den Unterwasserverguss geeignet. Zur Verbindung von Betonfertigteilen, Verankerung von Bewehrungsstahl sowie zum Verfüllen starrer Mauerfugen. Als Bindeschicht zwischen altem und neuem Beton.

Eigenschaften

Sehr lange Fließfähigkeit, hohe Frühfestigkeit, hohe Endfestigkeit, Schrumpffreiheit durch abgestimmtes Quellvermögen.

Mineralöl- und wasserbeständig sowie korrosionshemmend durch abgestimmten Kornaufbau.
Frei von Chloriden und rostbildenden, metallischen Zusätzen, brandfest, pumpfähig.

Druckfestigkeit

Zeit	Druckfestigkeit
18 Stunden	15 N/mm²
24 Stunden	25 N/mm²
7 Tage	85 N/mm²
28 Tage	100 N/mm²
90 Tage	110 N/mm²

Biegezugfestigkeit

Zeit	Biegezugfestigkeit
18 Stunden	3 N/mm²
24 Stunden	4 N/mm²
7 Tage	12 N/mm²
28 Tage	13 N/mm²
90 Tage	13 N/mm²

Untergrundvorbereitung

Vor dem Eingießen müssen ausreichende Öffnungen für das Eingießen und das Entlüften vorhanden sein. Die Oberflächen der Fundamente müssen möglichst rau und mattfeucht sein.

Fehlerhaften Beton wegmeißeln, Öl, Schmutz, Staub, Mörtelreste und andere lose Bestandteile entfernen. Fundamentanker und Maschinenauflageflächen müssen ebenfalls staub- und fettfrei sein. Zum Entfernen von schwerhaftender Zementschlempe wird Sandstrahlen bis zu einer Rautiefe von ca. 3 mm empfohlen.
Alle mit dem Vergussmörtel in Verbindung kommenden mineralischen Flächen müssen so vorgenässt sein, dass dem Mörtel kein Anmachwasser entzogen wird. Wir empfehlen: Mit dem Anfeuchten der Oberfläche und der Schalung soll ein Tag vor Beginn der Vergussarbeiten begonnen werden, wiederholtes Anfeuchten vor dem Vergießen.
Stehendes Wasser durch Aufsaugen oder Abblasen mit Pressluft aus allen Vertiefungen entfernen.
Um die unerwünschte Haftung von Mörtel auf Maschinenteilen zu verhindern, ein Trennmittel auf Paraffinbasis auf diese Teile auftragen.
Flächige Metallteile und -oberflächen, wie z.B. die Rückseiten vom Ablaufrinnen, sind mit Sopro BauHarz BH 869 bzw. Sopro EpoxiGrundierung EPG 1522 und Abstreuung mit Sopro Quarzsand grob QS 511 zu grundieren (Auftrag aushärten lassen).

Verarbeitung

Sopro VM 12 kann in üblichen Mörtelmischern, vorzugsweise jedoch in Zwangsmischern, angemischt werden.

Gut 3/4 des sauberen Gesamtwasserbedarfs vorab in den Mischer geben. Das Mörtelpulver langsam in den rotierenden Mischer einschütten. Das restliche Wasser bis zur gewünschten Konsistenz zudosieren (temperaturabhängig). Temperaturen über +25 °C

können eine weitere Wasserzugabe erforderlich machen. Die Frischmörteltemperatur sollte jedoch unter +30 °C liegen.
Mischdauer:
3 – 5 Minuten. Je nach Mischintensität des eingesetzten Mischgerätes kann die Mischzeit auch länger sein. Auf Klumpenfreiheit achten.
Vergießen:
Vergussmörtel müssen kontinuierlich hergestellt und vergossen werden. Zur Vermeidung von Lufteinschlüssen nur von einer Seite eingießen. Ein mechanisches Verdichten ist nicht notwendig, ein eventuelles „Nachstochern" als Fließhilfe bei starker Bewehrung ist ausreichend.
Niemals Zement oder andere Bindemittel beimischen. Bereits angesteifter Frischmörtel nicht noch einmal unter Zugabe von Wasser aufmischen.

DAfStb Richtlinie

Gemäß der DAfStb-Richtlinie ergibt sich folgende Einstufung:

Eigenschaft	Einstufung
Fließmaßklasse	f3 (≥ 750 mm)
Verarbeitbarkeitszeit (Abnahme des Fließmaßes)	nach 30 Minuten ≤ 100 mm
Entmischen	Keine Wasserabsonderung (Bluten)
Quellen nach 24 Stunden	≥ +0,1 Vol.-%
Sedimentationsstabilität	Keine Sedimentation
Druckfestigkeit nach 24 Stunden	Frühfestigkeitsklasse B (≥ 25 N/mm^2)
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	C 60/75
Druckfestigkeit nach 56 und 91 Tagen	Kein Festigkeitsabfall
Schwindklasse	SKVM III
Alle Anforderungen erfüllt?	ja

Wasserbedarf

Pro Gebinde	25 kg
Wasserbedarf	2,6 l - 3 l

Ergiebigkeit

Ca. 2.100 kg Trockenmörtel pro m^3 Frischmörtel

Erstarrungszeit

Erstarrungsbeginn: ca. 11 Stunden;

Erstarrungsende: ca. 12 Stunden

Lagerung

Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Nachbehandlung

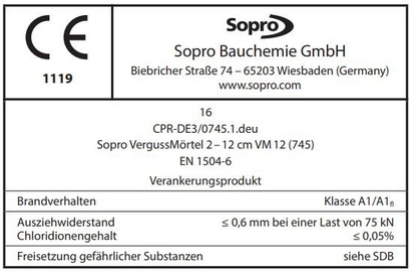
Freiliegende Flächen durch geeignete Nachbehandlungsmaßnahmen gegen schnellen Feuchtigkeitsentzug durch starken Wind oder Sonneneinstrahlung schützen. Je nach Baustellenbedingungen und örtlichlicher Möglichkeit den Vergussmörtel mindestens 48 Stunden durch mehrmaliges Anfeuchten mit Wasser, Abdecken mit permanent feuchtgehaltenen Säcken, Matten und zusätzlicher Kunststofffolie oder durch andere geeignete Maßnahmen vor zu schnellem Austrocknen schützen.

Raumänderung

Quellen: ca. 2,0 Vol-% nach 1 Tag bei +23 °C

Rohdichte

Frischmörtel ca. 2,30 kg/l; Festmörtel ca. 2,30 kg/l

Schüttdichte	Ca. 1,62 kg/l
Verarbeitungstemperatur	ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Ca. 80 - 90 Minuten
Vergusshöhe	Ca. 2 – 12 cm
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	Prüfbericht: Prüfung nach DAfStb-Richtlinie, Ausgabe Juli 2019: Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel Prüfbericht: Prüfung auf Frost-Tausalz-Widerstandsfähigkeit nach dem vorläufigen Merkblatt des Bundesverbandes der Deutschen Beton- und Fertigteilindustrie e.V. Bonn Prüfbericht: Keine korrosionsfördernde Wirkung auf Betonstahl
Giscode A	ZP1
CE-Kennzeichnung	
Sicherheitshinweise	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 **Signalwort** Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. **Enthält:** Portlandzement, Cr(VI) <2ppm. Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend GISCODE: ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.